



Toolbox für Betriebe – Methoden und Werkzeuge aus den Projekten im Setting Betriebe („Too Be“)

Projektbericht



Universität für Bodenkultur Wien

Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur, Institut für Verkehrswesen

Departmentleitung: Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Friedrich Leisch

Institutsleitung: Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Astrid Gühnemann

1190 Wien, Peter Jordan-Straße 82, Ilse Wallentin Haus, 3. OG

Projektleitung und Ansprechpartnerin:

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sandra Wegener

E-Mail: sandra.wegener@boku.ac.at

Projektbearbeitung:

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sandra Wegener,

Assoz.Prof.ⁱⁿ Priv. Doz. DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Juliane Stark,

MSc. Dr. Maria Juschten.

Wien, 20. Dezember 2022

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	4
1. Einleitung.....	5
2. Ziele.....	5
3. Vorgehensweise	5
4. Kurzbeschreibung der geförderten Projekte im Setting Betriebe	6
5. Toolbox – Methoden und Werkzeuge für Betriebe	8
6. Synergien zwischen BMM und BGF	9
7. Ausblick	10
8. Literaturverzeichnis und nützliche Links.....	10

Kurzfassung

Die Toolbox für Betriebe ist eine Sammlung von Methoden, Maßnahmen und Aktivitäten aus den vom FGÖ im Call „Aktive Mobilität – gesund unterwegs! Gehen, Radeln, Rollern & Co im Alltag“ geförderten Projekten im Setting Betriebe. Diese Maßnahmen sind Bausteine von betrieblichem Mobilitätsmanagement (BMM), kombiniert mit Elementen aus der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF). Die Nutzung von Synergien beider in Betrieben zum Einsatz kommenden Instrumente war eine der Intentionen des Fördercalls. Der Link zwischen BMM und BGF wird über die Förderung der Aktiven Mobilität (Zufußgehen, Radfahren, Rollerfahren) der Mitarbeiter/innen hergestellt, die durch einen aktiv zurückgelegten Arbeitsweg mehr gesundheitsförderliche Bewegung in ihren Alltag bringen. Die Sammlung der Maßnahmen umfasst 50 Elemente, die miteinander kombiniert werden können bzw. aufeinander aufbauen. Sie sollen den Betrieben als Ideen für die Umsetzung von BMM dienen und den Blick auf die Möglichkeiten der Gesundheitsförderung im Unternehmen schärfen.

1. Einleitung

Der FGÖ hat in seinem Rahmenarbeitsprogramm 2017 – 2020 in der Programmlinie „Gesunder Lebensstil durch intersektorale Zusammenarbeit“ das Thema Aktive Mobilität aufgegriffen und im Kuratorium den Fördercall **„Aktive Mobilität – gesund unterwegs! Gehen, Radeln, Rollern & Co im Alltag“** für die Settings Schule, Gemeinde/Stadt/Stadtteil und Betrieb beschlossen. Anfang 2019 wurde das Institut für Verkehrswesen der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) mit der „Begleitung, Betreuung und Umsetzung des Förderschwerpunkts „Aktive Mobilität – gesund unterwegs“ 2019 – 2022“ für das Jahr 2019 (Werkvertrag abgeschlossen zwischen FGÖ und BOKU Wien am 11.03.2019), sowie in den darauffolgenden Jahren 2020, 2021 und 2022/23 beauftragt. Neben der wissenschaftlichen Begleitung und laufender Unterstützung des FGÖ in der Projektumsetzungsphase ist die Durchführung einer Metaevaluation (Erhebung und Erstellung der Lernerfahrungen je nach Setting und zwischen den Projekten) der Fokus und die Hauptaufgabe der BOKU-Wissenschaftlerinnen in diesem (noch bis Mitte 2023 laufenden) Projekt.

Das Projekt „Toolbox für Betriebe – Methoden und Werkzeuge aus den Projekten im Setting Betriebe (Too Be)“ versteht sich als Add-on zum genannten Vorprojekt.

2. Ziele

Ziel des Projekts „Toolbox für Betriebe“ ist es, eine (Ideen-)Sammlung von Methoden und Maßnahmen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) aus den vom FGÖ im Projektkall geförderten Projekten im Setting Betrieb („Cycle Champ – fahrradfreundlicher Arbeitgeber“; „Fitte Wadl – fitte Umwelt“; „better2work : better for life“; „GesundheitsIMPULSE – Aktive Mobilität bewegt Unternehmen“) sowie aus der FGÖ-Broschüre „Aktive Mobilität - gesund unterwegs! Beispiele aus der Praxis für Betriebe“ zusammenzustellen als Hilfestellung für zukünftige Projekte und als Input für den vom FGÖ im Jahr 2023 geplanten Förderschwerpunkt „Betriebliches Mobilitätsmanagement meets Betriebliche Gesundheitsförderung“. Die Informationen sollen so aufbereitet werden, dass sie auf der website <https://aktive-mobilitaet.at/> einfach integriert werden können. Der wissenschaftliche Anspruch besteht darin, eine allgemein gültige Kategorisierung vorzunehmen und die Evaluationsergebnisse aus dem Vorprojekt einfließen zu lassen.

3. Vorgehensweise

Der Fokus des Projekts liegt auf der Erarbeitung einer Toolbox zu Methoden und Maßnahmen für Betriebe zu Betrieblichem Mobilitätsmanagement (BMM) mit Verknüpfung von Betrieblicher

Gesundheitsförderung (BGF). Die Basis und Inhalte dazu stammen aus den vom FGÖ im genannten Projektkall geförderten Projekte im Setting Betrieb sowie der Broschüre „Aktive Mobilität - gesund unterwegs! Beispiele aus der Praxis für Betriebe“. Dazu wurde einerseits eine strukturierte Analyse der End- und Controllingberichte (so diese zur Verfügung standen) durchgeführt, andererseits flossen die Ergebnisse der Metaevaluation der BOKU Forscherinnen mit ein.

Die Methoden und Maßnahmen wurden nach der Art der Aktivität kategorisiert, beschrieben und um weitere Informationen ergänzt z.B. zu ihrer Zugehörigkeit zu BMM oder BGF, in welcher Projektphase sie angewandt werden, wer die Zielgruppe ist und wie der zeitliche, personelle und finanzielle Aufwand eingeschätzt wird.

Die Beschreibung erfolgte textlich in einer Form, die es erlaubt, die Inhalte einfach auf die website <https://aktive-mobilitaet.at/> zu transferieren. Die Informationen wurden in einer Excel-Tabelle aufbereitet, die es ermöglicht, nach unterschiedlichen Auswahl- und Kategorisierungskriterien (nach den oben genannten Zusatzinformationen) zu filtern und diese dementsprechend auf der website zu verlinken bzw. zu gliedern.

4. Kurzbeschreibung der geförderten Projekte im Setting Betriebe

Die vier Förderprojekte im Setting Betriebe sind „Cycle Champ“ von Cycle Champ ARGE, „Fitte Wadl - fitte Umwelt“ von FH Campus Wien, „better to work : better for life.“ von tbw research GesmbH und „GesundheitsIMPULSE - Aktive Mobilität bewegt Unternehmen“ von SFG – Steirische Wirtschaftsförderung.

1) Cycle Champ - der fahrradfreundliche Arbeitgeber

Der Fokus des Projekts „Cycle Champ“ von Cycle Champ ARGE liegt darin, dass die teilnehmenden Betriebe in der Steiermark nicht nur ein fahrradfreundliches Umfeld schaffen, sondern auch fahrradfreundliche Maßnahmen als integrativen Bestandteil ihrer betrieblichen Gesundheitsförderung dauerhaft umsetzen, damit möglichst viele Mitarbeiter/innen täglich zur Arbeit radeln. Die drei teilnehmenden Betriebe sind Magna Steyr Fahrzeugtechnik, FH JOANNEUM und Energie Steiermark. Mit Cycle Champ soll es ihnen gelingen, eine innerbetriebliche Radfahrkultur aufzubauen, ein fahrradfreundliches Milieu zu kreieren und ihre betriebliche Gesundheitsförderung mit der Förderung der aktiven (Alltags-)Mobilität, mit Fokus auf den Radverkehr, zu ergänzen und zu stärken.

Zu den geplanten Aktivitäten und Methoden zählen eine Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse für Push- und Pull-Maßnahmen, die Konzeption einer Mobilitätsstrategie, die Umsetzung betrieblicher Radverkehrsförderung und CFE-Zertifizierung. Am Ende des Projekts wird

die betriebliche Radverkehrsförderung evaluiert, überprüft und bewertet inklusive Ergebnissicherung und Weiterentwicklung.

2) Fitte Wadl - fitte Umwelt

Der FH Campus Wien möchte im Rahmen des Projekts „Fitte Wadl - fitte Umwelt“ Einstellungs- und Verhaltensänderungen von Studierenden und Mitarbeiter/innen der FH Campus Wien erreichen. Das soll durch eine Gesundheitsmarketing-Kampagne sowie einem Mix aus kompetitiven, kurzen und nicht-kompetitiven, langandauernden Bewerben auf Grundlage evidenzbasierter psychologischer Modelle bewirkt werden. Bei der Kick-off-Veranstaltung zu Beginn des Projektes wird die partizipative Methode Ideenwerkstatt durchgeführt.

Ziel ist es, den Anteil der Mitarbeiter/innen und Studierenden, die mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur FH kommen bis Projektende zu erhöhen. Die Anpassung der Infrastruktur, betriebliche Anreizsysteme, eine Gesundheitsmarketing-Kampagne sowie Bewerbe unterstützen die Erreichung verhaltens- und einstellungsbezogener Wirkungseffekte.

3) better to work : better for life

Das Projekt „better to work : better for life“ von tbw research GmbH integriert betriebliches Mobilitätsmanagement und betriebliche Gesundheitsförderung, um Verhältnisse und wirksame Maßnahmen zur Förderung der aktiven Mobilität der Beschäftigten auf dem Arbeitsweg zu schaffen und die Gesundheit und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern. In diesem betrieblichen Setting sollen Beschäftigte von drei Betrieben in Wien durch aktive Mobilität einen Großteil des empfohlenen Mindestausmaßes an körperlicher Aktivität und/oder Muskelkräftigung auf dem Arbeitsweg bzw. am Arbeitsplatz erreichen und eine positivere Einstellung zum Gehen, Radeln, Rollern & Co entwickeln.

Die beteiligten Unternehmen unterstützen den Prozess durch die Schaffung geeigneter Verhältnisse zur Förderung aktiver Mobilität und Verhaltensänderung und integrieren diese in die Unternehmensstrukturen. In einem Beteiligungsprozess mit partizipativen Workshops werden bedürfnisgerechte Maßnahmen für die Verhaltensänderung ausgewählt. Aktive Mobilität fördernde Kurse und das Austesten neuer Verhaltensweisen sollen Kompetenzen für aktive Mobilität schaffen. Mittels Broschüren mit Informationen an alle Beschäftigten, eine Informationsveranstaltung und Medienarbeit soll das Wissen zu gesundheitsfördernden Wirkungen aktiver Mobilität verbessert werden.

4) GesundheitsIMPULSE - Aktive Mobilität bewegt Unternehmen

Elf Unternehmen schließen sich zusammen, um gemeinsam zu gehen, radeln und rollern, um dadurch weg vom Bildschirm und raus aus dem Auto zu kommen und in weiterer Folge Bewegung zu aktivieren, die Umwelt zu respektieren und die Kooperation und Kommunikation zu fördern. Organisiert wird dieses Projekt von der SFG - Steirische Wirtschaftsförderung.

Die Mitarbeiter/innen aller teilnehmenden Unternehmen werden Schritt für Schritt zu Bewegung im Alltag motiviert. Ziel ist, dass alle Mitarbeiter/innen bis Ende 2021 die von der WHO empfohlenen 150 Minuten Bewegung pro Woche in den (Arbeits-) Alltag integrieren und die gefahrenen Kilometer per Auto deutlich reduzieren. Eine Ist-Analyse und partizipative Planung zu Beginn des Projekts als wichtige Qualitätssicherungselemente bestimmen die daraus folgenden Maßnahmen wie beispielsweise Bike-Sharing mit App, Maßnahmen zur Verletzungsprophylaxe, eine Firmen-Challenge oder auch Besprechungen im Gehen.

5. Toolbox – Methoden und Werkzeuge für Betriebe

In der Toolbox, dargestellt in einer Excel Tabelle (siehe TooBe_Methoden und Maßnahmen_202212.xlsx), wurden 50 Maßnahmen, Aktivitäten und Methoden beschrieben, als Bausteine von betrieblichem Mobilitätsmanagement, kombiniert mit Elementen aus der BGF. Die Aufbereitung in der Excel Tabelle lässt eine Filterung und Auswahl nach den unterschiedlichen Kriterien zu. Die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und kann dementsprechend erweitert werden.

Die Maßnahmen wurden nach dem zeitlichen Ablauf folgendermaßen kategorisiert:

Vorbereitungsphase
01.1_Status-Check
01.2_Ideen & Erfahrungen sammeln
01.3_Strategieentwicklung
Umsetzungsphase
02.1_Bewusstseinsbildende Maßnahmen
02.2_Aktivierende Maßnahmen
02.3_Anreizorientierte Maßnahmen
02.4_Infrastrukturelle Maßnahmen
02.5_Organisatorische Maßnahmen
02.6_Strategische Maßnahmen
Prozess- und Maßnahmenevaluierung
03_Evaluation

Darüber hinaus wurde eine Zuordnung zu BMM und/oder BGF vorgenommen, in welcher Projektphase (Projektstart, Laufzeit, Abschluss) die Aktivität am besten gesetzt wird und wer damit erreicht werden soll bzw. wer involviert ist (Zielgruppe: Leitung, Projektteam, Mitarbeiter/innen, Externe). Eine grobe Abschätzung zum zeitlichen Vorlauf sowie zu personellen und finanziellen Ressourcen pro Maßnahme ergänzen die Tabelle (siehe Screenshot).

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)

BGF ist ein Instrument für Arbeitgeber*innen bzw. Unternehmen, „um Arbeitsbedingungen und individuelle Verhaltensweisen „gesünder“ zu gestalten. Es zielt ab auf die Schaffung chancengerechter Arbeitsstrukturen, die Verbesserung der Arbeitsorganisation, z. B. Arbeitsabläufe und -strukturen im Betrieb, die Verbesserung der Arbeitsorganisation, z. B. Arbeitsabläufe und -strukturen im Betrieb und die Stärkung persönlicher Ressourcen und Kompetenzen.“ (FGÖ 2017)

7. Ausblick

Die Toolbox kann beliebig erweitert und auch für die Sammlung von Maßnahmen, Beispielen und Methoden aus anderen Settings (Gemeinden, Schulen) als Ausgangsbasis herangezogen werden.

8. Literaturverzeichnis und nützliche Links

Amt der NÖ Landesregierung (Hrsg.) (2021). Leitfaden Betriebliches Mobilitätsmanagement. Handlungsempfehlungen für Unternehmen zur Umsetzung eines nachhaltigen Verkehrskonzeptes. <https://www.noel.gv.at/noel/Mobilitaet/leitfaden-betriebliches-mobilitaetsmanagement.pdf> (Zugriff: 20.12.2022)

Doiber M., Wegener S., Hackl R., Juschten M., Raffler C., Meschik M., Schmid J. (2020): active2work – Arbeits- und Mobilitätszeit neu gedacht. In: Verkehr und Infrastruktur, 64. Wien: Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien. https://emedien.arbeiterkammer.at/viewer/ppnresolver?id=AC15617159_64 (Zugriff: 20.12.2022)

FGÖ (Hrsg.) (2017). Betriebliche Gesundheitsförderung in Österreich. Beispiele guter Praxis 2017. https://fgoe.org/sites/fgoe.org/files/2020-09/fgoe_bgf_Beispiele%20guter%20Praxis_2017%20frei.pdf (Zugriff: 20.12.2022)

klimaaktiv mobil. Mobilitätsmanagement für Betriebe und Bauträger. <https://www.klimaaktiv.at/mobilitaet/mobilitaetsmanagem/betriebe.html> (Zugriff: 20.12.2022)

Kriener, Birgit; Pichler, Birgit; Cechota, Judith; Feigl, Markus (2019) Gesundheit führt! Führungskräfte als Schlüsselfaktor in der Betrieblichen Gesundheitsförderung. (Wissen 15), GÖG/FGÖ - Gesundheit Österreich GmbH / Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich (Hrsg.). Wien <https://fgoe.org/medien/reihe%20wissen> (Zugriff: 20.12.2022)

Stadt Graz (2012). Betriebliches Mobilitätsmanagement. Ein Leitfaden zur Unterstützung umweltfreundlicher Wege zur Arbeit. Graz. www.graz.at/cms/dokumente/10226122_7760376/1f118b61/BMM_Leitfaden_final.pdf (Zugriff: 20.12.2022)

VCÖ (2022): Vorbildhafte Mobilitätsprojekte <https://mobilitaetsprojekte.vcoe.at/> (Zugriff: 20.12.2022)

Wegener S., Stark J., Link Ch., Füssl E., Ausserer K., Bell D. (2018): Aktive Mobilität in Schule, Betrieb und Gemeinde: Models of Good Practice. (Wissen 14), GÖG/FGÖ - Gesundheit Österreich GmbH / Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich (Hrsg.). Wien <https://fgoe.org/medien/reihe%20wissen> (Zugriff: 20.12.2022)